Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 29 (1921)

Heft: 20

Vereinsnachrichten: Ärztliche Mission nach Russland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

keit — ankämpfen? Nur eine unermüdliche Aufklärung wird da Abhülfe schaffen können; nur wenn wir mal Generationen heranbringen, denen die Reinlichkeit in Fleisch und Blut übergegangen ist, werden wir auf Besserung hoffen können. Wir müssen der Jugend die Bedeutung der Reinlichkeit für die Gesundheit klarmachen, und sie hauptsächlich darauf aufmerksam machen, daß Reinlichkeit auch ohne Eleganz und Luxus existieren kann.

Es bleibt noch viel übrig, worüber beständig Aufklärung gegeben werden sollte, und es wird eine ganze neue Erziehung brauchen von neuen Generationen; wie viele Leute sind noch heute gleichgültig in der allergewöhnlichsten Körperpflege, wie viele waschen sich noch heute kaum recht das Gesicht und die Hände, von andern Körperteilen nicht zu reden. Wie viele waschen höchstens einmal im Jahre den ganzen Körper, und wie viele haben überhaupt noch nie in ihrem Leben gebadet! Es scheint kaum möglich zu sein, und doch ist es so. (Uebersetzt und ergänzt aus den «Feuilles d'Hygiene»). Sch.

Aerztliche Mission nach Rußland.

Kurz vor Redaktionsschluß erhalten wir Bericht über die Verhandlungen der Sitzung der Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes vom 10. Oktober. Wir geben den Lesern hiermit Kenntnis von untenstehendem Beschluß und werden näheres in der nächsten Nummer mitteilen können.

„Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes, in Erwägung, daß das schweizerische Rote Kreuz einer Katastrophe, wie die Hungersnot in Rußland, gegenüber nicht teilnahmslos bleiben kann, hat in ihrer Sitzung vom 10. Oktober beschlossen, sich an das Schweizervolk und an den Bundesrat zu wenden, um die nötigen Mittel zu erhalten zur Durchführung einer Hilfsaktion. Da eine Versorgung mit Lebensmitteln aus der Schweiz aus praktischen Gründen unmöglich erscheint, und in Anbetracht des trostlosen Zustandes der ärztlichen Hilfe in Rußland, ist die Entsendung einer ärztlichen Mission mit dem nötigen Personal und Material in Aussicht genommen. Durch das internationale Rote Kreuz und dessen Oberkommissär, Dr. Nansen, werden für die Durchführung des Werkes die nötigen Garantien gegeben."

Aus dem Vereinsleben.

Wassersdorf. Unser Samariterverein hatte die Freude, auf den 11. September a. c. wieder einmal zu einem Vortrag einladen zu können. Unser Verbandssekretär, Herr A. Rauber, hatte sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, unserer Bevölkerung in Wort und Bild die segensreiche Tätigkeit des Roten Kreuzes und der Samaritervereine vor Augen zu führen.

Nach einem stimmungsvollen Orgelvortrag begrüßte um 19 Uhr 30 unsere Vizepräsidentin, Frl. M. Müller, die Kirchgenossen, die sich in schöner Zahl in unserm Gotteshaus eingefunden hatten, und erteilte dann dem Referenten das Wort.

Nachdem Herr Rauber einleitend des „Friedens„ erwähnt, den wir uns alle so anders erträumt, und des Elends, das an Stelle des Krieges getreten, kam er auf die Gründung des Roten Kreuzes durch Henry Dunant zu sprechen. Die Beantwortung der Frage: „Wie hat die Schweiz in diesem Weltkrieg ihre Aufgabe erfüllt?" gab dem Referenten alsdann Gelegenheit, die Verhältnisse im Schweizerhaus selbst, dem Sitz der Genfer Konvention, klarzulegen und die